

Geschäftsbericht 2023 von Mobile Basel

Von Nicole Blasius, Geschäftsführerin

Seit Januar 2023 konzentrierte sich Mobile Basel wieder auf die Leistungsangebote "Betreutes Wohnen" und "Ambulante Wohnbegleitung". Der Schwerpunkt lag im Berichtsjahr auf der Bewältigung der finanziellen Krise und dem Start der Unternehmensentwicklungsaufgabe. Unser agogisches Ziel ist es, uns konsequent auf qualitativ hochwertige Betreuungs- und Begleitarbeit zu konzentrieren, die den selbstbestimmten Bedarf und die Teilhabemöglichkeiten der begleiteten Personen berücksichtigt. Für 2023 und darüber hinaus hat sich Mobile Basel das Ziel gesetzt, das finanzielle Gleichgewicht wiederherzustellen und Strukturen sowie Prozesse zu bereinigen, um den Weg der Selbstorganisation mit geteilter Aufgaben- und Führungsverantwortung fortzusetzen.

Zusammenfassender Bericht der acht Mobile-Betriebe und der Geschäftsstelle

Zur Mobile Basel gehören im Geschäftsjahr 2023 acht Betriebe und die Geschäftsstelle Mobile mit insgesamt etwa 71 Mitarbeitenden und gerundet 48 Vollzeitstellen. Die Betreuung erfolgte in den stationären Wohnangeboten Brunnmatt, Dependance, Goldbach, Leonhard, Spektrum, Villa Mobile sowie in den ambulanten Wohnbegleitangeboten im Hostel Volta und im Wohncoaching.

Brunnmatt

Das Team Brunnmatt war auch dieses Jahr bestrebt, die Bewohnerinnen und Bewohner bei der Auswahl und Umsetzung von Freizeitaktivitäten zu begleiten und einzubeziehen. Eine Vielzahl von gemeinsamen Aktivitäten wurde so umgesetzt, darunter Fahrradtouren, Wanderungen, Brunchs, Grillabende, Filmabende und vieles mehr. Auch verfolgte das Brunnmatt gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern ein Gartenprojekt mit dem Ziel, einen Klimagarten zu schaffen. Eine Bewohnerin hat sich aktiv in die Redaktion der Mobilezeitung eingebracht. Im Sommer konnten wir bei herrlichem Wetter einen Urlaub am Starnbergersee genießen. Gemeinsame Reflexionen in wöchentlichen "Mittwochsgruppensitzung" haben dazu beigetragen, das Zusammenleben zu gestalten und zu verbessern. Die Auswertung der durchgeführten Bewohner:innenbefragungen, die Zufriedenheitsbefragung und Standortgespräche gehörten zur Vorbereitungen für das IBB Rating 2023 mit den Bewohnenden. Die Personalsituation war im Berichtsjahr 2023 stabil.

Dependance

Der zweite Standort an der Tellstrasse erreichte nach knapp zwei Jahren Vollbelegung. Zur Entlastung der Finanzen wurde das Entlastungszimmer am Winkelriedplatz aufgelöst, wobei zwei Appartements ans Wohncoaching Mobile übergangen und im Geschäftsjahr 2023 Personalressourcen eingespart wurden. Es gab viele Neueintritte an der Tellstrasse sowie Übertritte zwischen den Standorten und in die ambulante Wohnbegleitung, was Fortschritte in der Selbstständigkeit der Bewohnenden zeigt. Der Betreuungsaufwand bleibt hoch, besonders mit 24h-Betreuung an der Tellstrasse und den ambulanten Betreuungen. Trotz bevorstehender personeller Veränderungen im 2024 ist das Team Dependance zuversichtlich, dass das neue Team bei nun voller Auslastung, mit wieder höheren Personalressourcen, professionelle Arbeit leisten kann.

Goldbach

Im Geschäftsjahr 2023 blieb das Team Mobile Goldbach weiterhin stark gefordert. Unbesetzte Stellen im Betreuungsteam, insbesondere im Nachtteam, stellten eine fortwährende Herausforderung dar. Die Begleitung der oft jungen Bewohner:innen, ihre Fähigkeit zur Gruppenintegration, Cannabiskonsum, Diebstähle innerhalb der Gemeinschaft und Schwierigkeiten mit der Medikation waren wiederkehrende Themen. Mit einigen Bewohnern war es schwierig, eine stabile Gruppendynamik und Begleitsituation zu etablieren, was zu intensiverer Betreuung und gelegentlichen Klinikaufenthalten

führte. Trotz verschiedener Interventionen führten einige Situationen zu unvermeidbaren Kündigungen, da Goldbach nicht mehr als passender Ort erschien. Auf der anderen Seite gab es Erfolge, die wir begleiten durften. Unter anderem konnte die Wohnkompetenz positiv aufgebaut, die Selbständigkeit unterstützt und Erfolge bei der Wohnungssuche, in der Berufsfindung, der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit und damit eine Stabilisierung der psychischen Gesundheit erreicht werden. Im Alltag gehörten gemeinsame Freizeitaktivitäten immer wieder zu den Highlights, die das Team und die Bewohnenden gemeinsam erlebten. Um Bewohnern ohne Tagesstruktur mehr Struktur zu bieten, wurde eine obligatorische Kochgruppe am Mittwoch eingeführt.

Haus Leonhard

Eine Bewohnerin ist seit Frühjahr schwer krank und verbrachte rund zwei Monate im Krankenhaus. Sie erholte sich so weit, so dass sie trotz hohem Betreuungs- und Fallführungsaufwand weiter im Leonhard leben kann und das Leonhard eine hohe Lebensqualität bieten kann. Das Haus Leonhard überarbeitete im Jahr 2023 das Konzept und versucht zu formulieren welche Art der Mitwirkung von den begleiteten Frauen erwartet wird. Diese Frage führte im Team zu einer gründlichen Auseinandersetzung mit dem Aufgabenverständnis. Das Team setzt sich mit dem Konzept der Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (OPD) auseinander. Dem Kernteam gelingt es, trotz personellen Veränderungen Ruhe und Verlässlichkeit zu schaffen.

Haus Spektrum

Das Haus Spektrum bleibt auf stabilem Kurs. In Bezug auf die Bewohner:innen verzeichnen wir weder Ein- noch Austritte. Viele der im Spektrum betreuten Menschen leben bereits seit vielen Jahren bei Mobile. Einige von ihnen haben nun das Rentenalter erreicht, wodurch sich ihre Gesundheitsbedürfnisse verändern. Eine zunehmende Pflegebedürftigkeit sowie körperliche Einschränkungen sind zu beobachten.

Hostel Volta

Die Begleitung von bis zu 42 Personen, die in den drei gemieteten Liegenschaften des Hostel Volta leben, stellt auch im Jahr 2023 eine fortwährende Herausforderung dar. Krisen und Eskalationen aufgrund von Sucht und psychischer Instabilität gehören zum Alltag. Das Begleiteteam ist täglich damit beschäftigt, den leider oft fortschreitenden schlechten psychischen und körperlichen Gesundheitszustand aufgrund des Drogenkonsums zu begleiten und weitere Verwahrlosung zu verhindern.

Viele vom Hostel Volta begleitete Menschen benötigen aus fachlicher Sicht eine intensivere Betreuung, mehr Fürsorge und einen erhöhten Schutz, um ihren Gesundheitszustand stabil zu halten. Leider fehlt es einigen begleiteten Menschen an dieser Selbstwahrnehmung, was die Zusammenarbeit erschwert. Es gestaltete sich daher häufig schwierig, den Begleitbedarf und -auftrag der ambulanten Begleitung mit den Bewohnenden zu definieren und gemeinsam umzusetzen. Ein Großteil der Bewohner:innen des Hostel Volta sucht beim Eintritt primär nach Obdach. Die Beziehungspflege, die Aktivierung, die Unterstützung bei behördlichen Angelegenheiten, sowie die Begleitung und Pflege bei Gesundheitsfragen und vor allem die arbeitsintensive Vernetzung im Hilffsystem aber auch die Dokumentation der Arbeit erfordern einen erheblichen Begleitaufwand und eine breite Methodenvielfalt, insbesondere bei einer nicht immer kooperativen Klientel.

Leider mussten wir aufgrund massiver psychischer oder gesundheitlicher Probleme, die den offenen ambulanten Rahmen überstiegen, sowie aufgrund von gewalttätigen Eskalationen mehrfach die Begleitung beenden. Die Herausforderung besteht darin, eine Balance zwischen der schnellen Bereitstellung von Obdach und der realistischen Einschätzung zu finden, ob eine erfolgreiche Stabilisierung mit der Klientel überhaupt möglich ist. Neue Timeout-Maßnahmen wurden eingeführt, um vor einer endgültigen Kündigung Alternativen zu prüfen, und haben sich teilweise als erfolgreich erwiesen.

Seit September 2023 ist das Team stabilisiert und arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung der Begleitqualität.

Villa Mobile

In der Villa haben einige Wechsel bei den Bewohnenden stattgefunden und es mussten herausfordernde Situationen in der Gruppendynamik gelöst werden.

Gemeinsame Aktivitäten wie "Guetzlibacken", Sonntagsaktivitäten und eine Ausflugswoche im Sommer fördern im Jahr 2023 das Zusammengehörigkeitsgefühl. Veranstaltungen wie das Osterfest und das Sommerfest bieten Gelegenheiten für Bewohnende und ihre Angehörigen Beziehungen zu stärken. Das Villa Forum ermöglicht den Bewohnern, Probleme anzusprechen und dem Team anonymisiertes Feedback zu geben.

Wohncoaching

Im Jahr 2023 hat das Wohncoaching mehrere Personen in Krisen und teilweise akuten Situationen begleitet, wobei sich die enge Zusammenarbeit mit dem Netzwerk als äußerst wichtig erwies. Zudem war spezifisches Fachwissen immer wieder gefragt, insbesondere bei der Begleitung von Personen mit diagnostizierten Störungen im Autismus-Spektrum. Diese Störungen sind auf mehreren Ebenen herausfordernd. Es gilt, eine adäquate Kommunikation mit den Menschen herzustellen und die spezifischen Herausforderungen im Alltag, dem Umgang mit den eigenen Ressourcen aber auch bezüglich der sozialen Teilhabe zu begleiten.

Als Teilhabe-Projekt organisierte das Wohncoaching einen Grillabend im Sommer, der von vielen besucht wurde und den Dialog zwischen den Teilnehmenden förderte. Die Personalsituation im Wohncoaching bleibt stabil und unverändert.

Geschäftsstelle

Im Februar 2023 endete das Anstellungsverhältnis der langjährigen Co-Geschäftsführerin. Ab diesem Zeitpunkt galt es, die Aufgaben der Geschäftsstelle neu zu organisieren und Verantwortlichkeiten zu klären. Es entstand ein aufgabenorientiertes Organigramm der Geschäftsstellenaufgaben, das die Kernaufgaben in die Hauptbereiche Geschäftsführung, Agogik, Personal, Finanzen und Technik und Liegenschaften bündelt und die verantwortlichen Personen im Lead definiert. Ein ehemaliges Vorstandsmitglied übernahm ab Mitte 2023 die Leitung des Rechnungswesens von Mobile. Ihre Tätigkeit erstreckte sich über das gesamte Jahr 2023. Ein externes Unternehmen übernahm die Lohnbuchhaltung und Kreditorenbuchhaltung. Seit Juni 2023 verstärkt ein neuer Mitarbeiter den Bereich Technik und Liegenschaften. Am 1. Dezember 2023 wurde ein neuer Leiter Finanzen und Rechnungswesen eingestellt.

Gemeinsam Gestalten: Projekte und Publikationen von Mobile Basel

Projekt Blickwinkel, durchgeführt in Zusammenarbeit mit Mobile Basel, nutzt Video-Essays und Kurzfilme, um Menschen mit Beeinträchtigungen und Unterstützungsbedarf eine alternative Kommunikationsform zu bieten. Diese Filme fördern die Teilhabe in der Öffentlichkeit und in sozialen Institutionen. Zwei Kurzfilme und ein Making-of wurden produziert, in denen Klient:innen von Mobile Basel als Regisseurinnen und Hauptdarstellerinnen ihren Lebensalltag darstellen. Die öffentliche Premiere fand am 27. Oktober 2023 im Theater Basel – Foyer Public statt. Die Filme sind auf der Blickwinkel Landing Page verfügbar: <https://www.bossart-films.com/blickwinkel>

Die Mobile Zeitung für 2023 wurde mit interessierten Mobile Klientinnen sowie Mitarbeiter:innen redaktionell gestaltet, produziert und mit Inhalten gefüllt. Im Herbst/Winter 2023 erfolgte die E-Paper Veröffentlichung als Teil der Öffentlichkeitsarbeit. Link zur digitalen Mobile Zeitung 2023: <https://heyzine.com/flip-book/ff7e76e985.html>

Leistungsauftrag und Finanzbericht per 31.12.2023

Mobile Basel war für das Jahr 2023 gemäss Leistungsauftrag mit der Behindertenhilfe BS beauftragt, 71 Plätze für Betreutes Wohnen (25'560 Aufenthaltstage) und 6'981 aufsuchende Fachleistungsstunden für Klienten mit einer IV-Rente sowie zusätzliche Plätze (360 Tage im Jahr) für 20 Klienten der Sozialhilfe anzubieten. Im Jahr 2023 betreute Mobile durchschnittlich 71,2 Klienten im Betreuten Wohnen (Auslastung 100,34%) und bot 6'265 Fachleistungsstunden für Klienten mit einer IV-Rente

(89,74% Auslastung) sowie zusätzlich 31 Klienten der Sozialhilfe (152,94% Auslastung) bedarfsge-
rechte Unterstützung in der ambulanten Wohnbegleitung.

Des Weiteren erbrachte Mobile Basel auch im Jahr 2023 vor allem in der Dependance Leistungen im
Rahmen des Strafvollzugs. Dies für durchschnittlich 8,4 Personen stationär und eine Person ambulant.

Der Revisionsstellenbericht 2023 der Alltax AG zusammen mit der Jahresrechnung per 31.12.2023 gibt
Auskunft über das finanzielle Ergebnis in Bilanz und Erfolgsrechnung. Nach Jahren mit Aufwandaus-
gaben und Ertragsdefiziten schließt Mobile Basel das Geschäftsjahr mit einem Ertragsüberschuss von
TCHF 572 ab. Dies das Ergebnis nach Rückzahlung des Restschuldbetrags von TCHF 300, den der
Verein Mobile Basel zur Sicherung der Liquidität als Darlehen aufnehmen musste. In den Vorjahren
hatten die finanziellen Ergebnisse von Mobile Basel das Unternehmen geschwächt und das Eigenka-
pital aufgebraucht. Im Jahr 2023 konnte Mobile Basel mit dem positiven Ergebnis wieder eine stabile
Liquidität herstellen.

Zu diesem positiven Ergebnis haben verschiedene Faktoren beigetragen. Insbesondere die ausge-
sprochen gute Belegung und der Wegfall des stark defizitären Bereichs Begleitete Arbeit. So mussten
wir rückwirkend unter anderem feststellen, dass die Erträge in diesem Bereich über die Jahre und über
alle Betriebe gesamthaft lediglich die Lebensmittelkosten, jedoch nicht den Personalaufwand deck-
ten. Im Jahr 2023 wurden zudem weiterhin Ausgaben zurückgehalten, es gab unbesetzte Stellen in
Goldbach, der Villa Mobile sowie in der Geschäftsstelle und Zurückhaltung bei der Aufstockung des
Personals in der Dependance. Dies führte dazu, dass die Personalaufwandskosten unter Budget ge-
halten wurden. Auch die Sachkosten fielen niedriger als budgetiert aus, so wurde unter anderem we-
niger Geld ausgegeben für Wartungs- und Reparaturkosten und Mietkosten als budgetiert. Die Ab-
rechnung für das Jahr 2023 zeigt zudem einen Überschuss beim Betriebsertrag im Vergleich zum
Budget. Dies geschah trotz der Tatsache, dass die im Jahr 2023 erbrachten Leistungen gemäß der
Belegung vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 in der Abrechnung theoretisch höher ausfallen müsste als
die tatsächlich verbuchten Erträge aus Leistungen und Forensik. Diese Differenz ergibt sich zum einen
systembedingt, da der Prozesse von der Anmeldung bis zum definitiven Ratingergebnis mit der Defi-
nition der Leistung und Kosten, die verrechnet werden dürfen, ein paar Monate dauert. Positiv wirkte
sich im Berichtsjahr aus, dass erfolgreiche Bemühungen dazu führten, dass langjährige offene Forde-
rungen in der Rechnung zu bereinigen und ausstehende Verrechnungen aus den Vorjahren eingefor-
dert werden konnten. Auch, dass die stationären Betriebe mit Klient:innen die über Jahre stationär
betreut wohnen, mit keinen oder nur wenigen und dann meist gut planbaren Mutationen finanziell
leicht überblickbar und meist ohne Lücken sicher plan- und finanzierbar sind. Herausfordernd sind
die Prozesse für Klient:innen in den ambulanten Angebote und in Goldbach. Die Zielgruppe dieser
Angebote bringt auf Grund ihrer Bedürfnisse viele Wechsel und zu Beginn oft unklare Betreuung-
und Begleitaufträge (Ratings und Finanzierung) mit sich. Die Herausforderung besteht in diesen An-
geboten darin, einen Ausgleich zwischen der zeitnahen Bereitstellung von Leistungen für die Men-
schen und dem Restrisiko der definitiven Sicherstellung der Finanzierung zu finden.

Organisationsentwicklung

Ab Januar 2023 begann die neue Geschäftsführung, Mobile und seine Mitarbeitenden kennenzuler-
nen, um die aktuellen Herausforderungen und bisherige Erfolge zu verstehen. Durch Gespräche und
Besuche in den Teams wurden wichtige Einblicke gesammelt, die in einem Entwicklungsplan mit stra-
tegischen Zielen und Fokusthemen zusammengefasst wurden. Dieser Plan wurde vom Vorstand ge-
nehmigt, und die Mitarbeiter zeigten während eines Globaltreffens im Frühjahr 2023 ihre Bereit-
schaft, aktiv mitzuwirken. Der Plan umfasst verschiedene Entwicklungsziele, für die insgesamt 71 Auf-
gaben identifiziert wurden, die derzeit bearbeitet werden. Seit Frühling 2023 arbeiten wir in Arbeits-
kreisen und nutzen digitale Tools wie Meistertask, um den Fortschritt zu verfolgen.

Der Mobile-Entwicklungsplan bündelt Aufgaben zu folgenden Entwicklungszielen:

- Klare organisatorische Strukturen

- Optimierung der Aufgabenteilung
- Bereitstellung von Führungsinstrumenten
- Definition der Kernprozesse
- Kontinuierliche Qualitätsentwicklung in der Agogik
- Sicherstellung der finanziellen Situation und optimiertes Finanzcontrolling
- Klärung und Organisation der Personalführung.
- Sicherung von Wissen und Lernen

Zwischenaudit 2023

Aufgrund des Erneuerungsaudit durch die Confidentia im November 2022 erhielt Mobile Basel anfangs 2023 das Zertifikat bis Januar 2026. Im November 2023 wurde das erste Zwischenaudit durchgeführt, wobei ein Schwerpunkt auf die Bewältigung der Herausforderungen nach der Krise gelegt wurde. Hierbei arbeiteten Mitglieder aus verschiedenen Arbeitskreisen intensiv daran, das Vertrauen in die gemeinsame Zukunftsentwicklung wiederherzustellen. Das Audit zeigte, dass Mobile auf einem guten Weg ist, die Verantwortlichkeiten zu klären und Prozesse zu bündeln. Jedoch steht die Organisation vor der Herausforderung, eine passende partizipative Arbeitsweise zu finden, um die anstehenden Veränderungen erfolgreich umzusetzen. Eine knappe personelle Ressourcenausstattung erschwert die Entwicklungsbemühungen, da die Betreuungs- und Begleitarbeit volle Einsatzbereitschaft erfordert.

Auch wurde im Dezember 2023 ein Audit durch die SQS mit der Dependance durchgeführt, um die Anerkennung als private Vollzugseinrichtung durch das Strafvollzugskonkordat der Nordwest- und Innerschweizer Kantone zu gewährleisten. Das Audit das neu klar definierte Minimalstandards prüft verlief positiv, mit lobenden Rückmeldungen und der Anerkennung, die nun bis April 2028 gilt.

Abschließende Zusammenfassung der Herausforderungen für 2024 bei Mobile Basel

Für das kommende Jahr liegt der Fokus, zur Unterstützung der qualitätsvollen Umsetzung des Leistungsauftrages im Betreuten Wohnen und der Ambulanten Wohnbegleitung, auf einem konsolidierten Verständnis der „Mobile-Selbstorganisation“, der gemeinsamen Kooperation und geklärten Organisationsstrukturen. Eine Priorität liegt darin, den betriebsübergreifenden verbindlichen Rahmen für Kernaufgaben und Verantwortungsbereiche festzulegen und den Raum zur individuellen Gestaltung zu definieren. Die geklärte Teilung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten ist dabei zentral. Durch harmonisierte Strukturen und Prozesse streben wir an, die Qualität kontinuierlich zu verbessern. Es geht auch darum verschiedene Entscheidungsformen und -ebenen an den Aufgaben orientiert klar zu definieren und effektive Kommunikationswege sowie Wissensaustausch innerhalb der Organisation zu sichern. Die Klärungen sind unter anderem wichtig angesichts der begrenzten Personalressourcen. Die Herausforderung und Motivation zugleich besteht darin, optimistisch und mutig, gemeinsam zu lernen, das Heute und die Zukunft zu gestalten und kontinuierlich besser zu werden.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit auf unserem Mobile-Basel-Weg, mit all unseren Mitarbeitenden und dem Vorstand, den begleiteten Menschen, den Kantonen und anderen Kooperationspartner:innen im Sozialen Basel.

Basel, 26. April 2024